

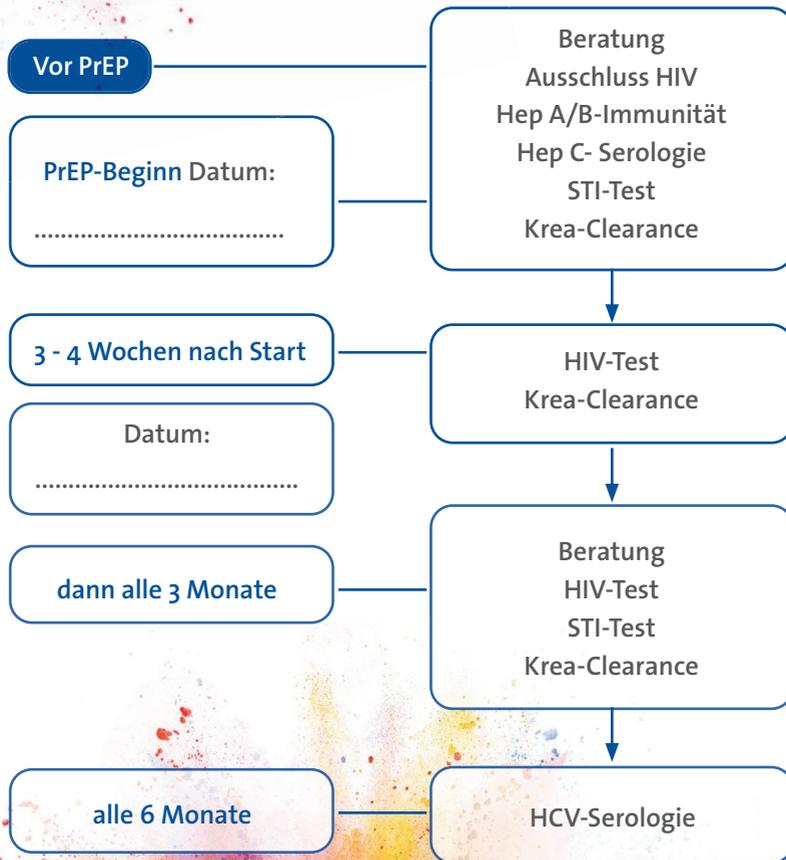
FAQs

Schütz dich. PrEP dich!

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

In Zusammenarbeit mit





Diese Info gibt Ihnen einen ersten Überblick über die PrEP und beantwortet die wichtigsten Fragen. Wenn Sie mehr dazu wissen wollen, können Sie im Fachbereich Infektiologie des Ambulanzentrums im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) nachfragen. Wenn Sie sich entschieden haben, mit der PrEP zu starten, können Sie in unserem Ambulanzzentrum einen Termin ausmachen:

prep@uke.de | (040) 7410-52831

Was ist PrEP?

PrEP steht für Prä-Expositions-Prophylaxe. Es ist eine Präventionsstrategie, bei der sich ein HIV-negativer Mensch durch die regelmäßige Einnahme eines bestimmten Medikaments vor einer Ansteckung mit HIV schützen kann. Die beiden Wirkstoffe (Emtricitabin und Tenofoviridisoproxil) verhindern, dass sich das HI-Virus in bestimmten Zellen des Immunsystems vermehren kann und es so zu einer Infektion kommt, selbst wenn das Virus in den Körper gelangt.

Wie funktioniert die PrEP?

Bevor man mit der Einnahme der Tabletten startet, muss eine HIV-Infektion mithilfe eines Labortests sicher ausgeschlossen werden. Die PrEP kommt nur für HIV-negative Menschen in Frage, denn bei einer unerkannten HIV-Infektion können sich durch die Einnahme der PrEP-Tabletten möglicherweise Resistenzen gegen dieses Medikament bilden. Empfohlen wird die tägliche Einnahme, bei der jeden Tag eine Tablette eingenommen wird, am besten alle 24 Stunden zusammen mit einer Mahlzeit. Nach einigen Tagen hat sich dann ein ausreichender Wirkstoffspiegel im Körper gebildet. Als mögliche Nebenwirkungen können zu Beginn der Einnahme leichte Kopfschmerzen, Übelkeit, Magenverstimmung oder Durchfall auftreten, die aber nach ein paar Tagen von alleine wieder verschwinden sollten. Daneben kann die Einnahme der PrEP einen Einfluss auf die Nierenfunktion haben. Ob mit den Nieren alles in Ordnung ist, wird über regelmäßige Laborkontrollen vor und während der PrEP untersucht. Genauso wie das Kondom bietet leider auch die PrEP keinen 100%igen Schutz vor einer HIV-Infektion. Die PrEP schützt zudem nicht vor anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen (STIs), hier können Kondome das Risiko einer Ansteckung verringern. Für manche Menschen kommt eine ständige Einnahme der PrEP nicht in Frage, sondern sie möchten sich für einen bestimmten Zeitraum, z. B. für den Urlaub, mit der PrEP schützen. Das ist grundsätzlich möglich. Auch hier gilt: Vor dem Start der PrEP muss eine HIV-Infektion sicher ausgeschlossen werden. Da insbesondere bei der sogenannten anlassbezogenen PrEP viele Fehlermöglichkeiten entstehen, sollte dies mit einer Berater:in oder einer Ärzt:in besprochen werden.

Wie bekomme ich die Tabletten?

Die PrEP ist seit dem 01.09.2019 eine allgemeine Kassenleistung, so dass ein Rezept über die PrEP über eine entsprechend befugte Ärzt:in ausgestellt werden kann. Über die verschiedenen Optionen hier beraten wir Sie gern. In der Regel wird für die erste Verschreibung ein Rezept für einen Monat ausgestellt, bei Folgeverschreibungen Rezepte für ca. 3 Monate.

Welche Tests müssen Sie machen?

Bevor mit der Einnahme der PrEP begonnen wird, muss sicher ausgeschlossen werden, dass Sie HIV-positiv sind. Darum ist ein HIV-Test erforderlich, mit der gleichen Blutentnahme testen wir auf Hepatitis B und C und überprüfen die Nierenfunktion. Regelmäßig werden auch andere sexuell übertragbare Erkrankungen (STIs) wie Syphilis, Gonorrhoe und Chlamydien-Infektionen getestet. Außerdem bieten wir eine Auffrischung von Impfungen, z. B. gegen Hepatitis A und B, an. Drei bis vier Wochen nach dem Start der PrEP wird nochmal ein HIV-Test durchgeführt. Danach genügt es, alle drei Monate einen Test auf HIV, andere STIs und die Nierenfunktion zu machen.

Ist die PrEP etwas für mich?

Wenn Sie Sex mit wechselnden Partner:innen haben, wenn bei Ihnen in der letzten Zeit eine STI aufgetreten ist, wenn Sie beim Analverkehr immer mal wieder keine Kondome benutzen, wenn Ihre Sexpartner:in HIV-positiv ist, aber nicht behandelt wird, oder wenn Sie zum Sex Substanzen konsumieren, könnte die PrEP eine Option für Sie sein. Zur PrEP und allem, was dazu gehört, können Sie sich im UKE beraten lassen

Beratungsstellen

Fachbereich Infektiologie des Ambulanzzentrum im UKE

PrEP-Beratung

Donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr

Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Gebäude Ost 28, EG, Raum 37

(040) 7410 - 52831
infektionen@uke.de

Hein & Fiete – der schwule Checkpoint

PrEP-Beratung

Montags 16.00 - 20.00 Uhr

Pulverteich 21, 20099 Hamburg

(040) 240 333
info@heinfiete.de



Umfassende Informationen

www.heinfiete.de/prep

www.iwwit.de/prep

www.prepster.info/prep17

www.thepreproject.tv

www.aidshilfe.de/hiv-prep

www.dahka.de

(Karte der teilnehmenden Apotheken)

Impressum: Herausgeber: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Martinistraße 52, 20246 Hamburg | **Verantwortlich:** Dr. Olaf Degen, Ärztlicher Leiter des Fachbereichs Infektiologie im Ambulanzzentrum des UKE | **Gestaltung:** Sina Hofmann | **Redaktion:** Kathrin Thomsen | **Druck:** Osterkus[s] gGmbH, Stresemannallee 83, 22529 Hamburg | **Stand:** 01.2022 | Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Checkliste HIV Präexpositionsprophylaxe (PrEP) – UKE

	Besteht ein substantielles Risiko? Is there an substantial risk?
	Keine Kontraindikationen? No contraindications?
	Aufklärung über andere Safer-Sex-Möglichkeiten Education about other forms of safer sex modalities
	Kontinuierliche versus anlassbezogene Einnahme Continuous daily versus on demand PrEP
	Beginn und Ende der Schutzwirkung Start and end of protection
	Schutzwirkung vor H IV (Abhängigkeit von Adhärenz) – nicht vor anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen Protection of HIV infection (dependency of adherence) – no protection from other STI
	Tests vor Beginn PrEP inklusive Impfstatus (insb. Hepatitis A, B), Tests STI Baseline Test including status of vaccinations (eg. Hepatitis A, B), Tests STI
	Folgeuntersuchungen (Test HIV 3 bis 4 Wochen nach PrEP-Start, Tests alle 3 Monate) Follow up consultations (3-4 weeks after PrEP-Start, every 3 months)
	Diagnostische Lücke des HIV-Tests und mögliche Zeichen einer akuten HIV-Infektion diskutieren Diagnostic gap of HIV tests and possible symptoms of acute HIV infection
	Mögliche Nebenwirkungen und Gefahr Resistenzentwicklung Possible side effects and risk of development of resistances



Schütz dich.

PrEP dich!

ukeprep.de